

DIE GEMEINDE IN JERUSALEM 1

Ich gehöre dazu!

Text

Die erste Gemeinde //
Apostelgeschichte 2, 41-47

Worum geht's?

Die Kinder hören von der ersten Gemeinde, wie sie damals lebten und was ihnen wichtig war, und können überlegen, was ihnen an ihrer Gemeinde wichtig ist.

Material

- rund 3000 Streichhölzer (das sind etwa 75 Schachteln) in einem Kästche
- 1 Streichholz, mit Filzstift beliebig eingefärbt
- Bild von der eigenen Kirche / dem Gemeindegebäude, ausgedruckt
- Bild von einem Haus in Jerusalem, ausgedruckt (Online-Material)
- Symbolbilder: Krug + Brot / Kleidung + Sandalen (Online-Material)
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Notizen

Hintergrund

Die erste christliche Gemeinde formiert sich in Jerusalem. Nach der Pfingstpredigt von Petrus kommen 3000 Menschen zum Glauben an Jesus. Davor waren etwa 120 bereits als Jünger mit Jesus unterwegs. Diese vielen neuen Gläubigen müssen in den bestehenden Kreis integriert werden. Das geschieht durch die „Lehre der Apostel“: Man hört, wie vorher in der Synagoge, jetzt den Aposteln zu, die das Alte Testament auf Jesus hin auslegen. Es geschieht durch „Gemeinschaft“ – die Menschen nehmen gegenseitig Anteil und unterstützen sich. Es geschieht beim „gemeinsamen Beten“ und „Brotbrechen“ (manchmal auch Liebesmahl genannt), das immer mit einem ganz normalen Essen verbunden ist. Diese Verbindung entsteht, da bereits schon im Judentum ein Mahleröffnungsritus üblich ist: Der Hausherr nimmt ein Fladenbrot, bricht es vor den Augen aller und spricht ein Lobpreisgebet. Dann gibt er jedem Gast ein Stück davon, segnet alle und das Essen beginnt. Manche Gemeinden feiern auch heute in ähnlicher Form Abendmahl mit einer stärkeren Betonung von Austausch und Gemeinschaft.

Methode

Um den Kindern anschaulich darzustellen, wie viele Menschen neu zur Gemeinde hinzugekommen sind, werden 3000 Streichhölzer verwendet. Ein Streichholz ist gekennzeichnet, indem das Holz mit Filzstift eingefärbt wird. Dieses Streichholz steht für „Matthias“, der in der Geschichte eine besondere Rolle spielen wird. Im Text wird im Folgenden die Bezeichnung „Gemeinde“ verwendet. Sollte ein anderer Begriff vor Ort üblich sein, zum Beispiel „Kirche“, sollte der Begriff verwendet werden, der den Kindern vertraut ist.

Hinweis:
Die Streichhölzer werden auch in der folgenden Einheit gebraucht. Bitte weitergeben.

Eos_Haus
und Eos_Symbolbilder
auf www.klgg-download.net
(Download-Info S. 19)



Einstieg

Jedes Kind bekommt zu Beginn ein Streichholz. Ein Bild der eigenen Gemeinde wird in die Mitte gelegt: *Das ist unsere Gemeinde. Viele Menschen kommen zu unserer Gemeinde. Auch ich.* Die Mitarbeiterin legt ein Streichholz zum Bild der Gemeinde.

Auch ihr seid heute gekommen. Das ist wunderbar! Ihr dürft nun euer Streichholz mit zu unserer Gemeinde legen. Die Kinder legen ihr Streichholz mit zum Bild.

Wen kennt ihr noch aus der Gemeinde? Wer kommt mit? Wen trifft ihr hier? Für jeden, den die Kinder nun aufzählen,

dürfen sie ein Streichholz dazulegen. *Das sind ganz schön viele Leute. So viele Menschen gehen bei uns in den Gottesdienst. Das ist schön!*

Den Kindern wird das besondere Streichholz gezeigt. *Hier habe ich ein besonderes Streichholz. Das ist Matthias. Matthias hat auch eine Gemeinde. Davon möchte ich euch nun erzählen.*

Tipp:
Am Eingang zur Kirche / zum Gemeindehaus können zwei Schüsseln stehen – eine ist leer, eine ist voller Streichhölzer. Wer zum Gottesdienst kommt, nimmt ein Streichholz und legt es in die leere Schüssel. Später wird sie mit zum Kindergottesdienst genommen. Die Streichhölzer zeigen den Kindern, wie viele Leute heute zum Gottesdienst gekommen sind.





Geschichte

Alle Materialien aus dem Einstieg bleiben in der Mitte liegen. Ebenso die ausgedruckten Bilder und die weiteren Streichhölzer.

Das Bild vom Haus in Jerusalem wird in die Mitte gelegt. Das ist die Gemeinde von Matthias.

Es ist ein ganz normales Haus. Jeden Tag treffen sich hier Menschen und denken an Jesus. *Ein paar Streichhölzer auf das Haus legen.* Viele Menschen, die hierherkommen, haben Jesus gekannt. Sie haben viel erlebt mit Jesus und nun erzählen sie sich davon: „Weißt du noch, als Jesus Wasser in Wein verwandelt hat? Und als er den blinden Mann geheilt hat, sodass er wieder sehen konnte?“ Die Menschen erinnern sich daran, wie lieb Jesus sie hatte. Jesus hatte alle Menschen lieb. Alle Menschen: große und kleine, dicke und dünne, kranke und gesunde, brave und wilde.

Die Leute freuen sich und erinnern sich gerne. Sie sagen: „Wow, dieser Jesus! Ist er nicht toll?“

Wenn diese Menschen sich treffen und sich von Jesus erzählen, dann gibt es oft das hier: *Bild von Krug und Brot neben das Bild des Hauses legen.* Was glaubt ihr, was die Menschen damit machen? *Kinder antworten lassen.* Sie teilen das Brot und trinken einen Schluck Wein. Jesus hat ihnen das gezeigt. Dabei denken sie an Jesus. Manchmal kommen auch Menschen in die Gemeinde, die arm sind. Sie wissen: In der Gemeinde wird ihnen geholfen. Hier bekommen sie Essen und Trinken und was sie sonst noch brauchen, zum Beispiel Kleider und Schuhe. *Bild von Kleidern und Schuhen dazulegen.*

Das, was hier passiert, finden auch viele andere Menschen toll: Geschichten von Jesus, Teilen, die Liebe. Viele andere Menschen möchten zur Gemeinde von Jesus gehören. Es werden immer mehr. Jeden Tag kommen neue Menschen. Viele lassen sich taufen. An einem Tag sind es 3000 Menschen! 3000 Menschen hören von Jesus. 3000 Menschen wollen zu Jesus und seiner Gemeinde gehören. 3000, das ist viel.

Die 3000 Streichhölzer werden um die Bilder gelegt (ein paar Streichhölzer zurückhalten). Die Kinder können dabei mithelfen. Während des Auslegens wiederholen: 3000 Menschen! So viele! Alle möchten Freunde von Jesus sein. So viele Menschen möchten zur Gemeinde gehören! Wow, sind das viele! Und jeden Tag kommen neue dazu.

Jeden Tag treffen sie sich. Sie hören von Gott und von Jesus. Sie leben wie eine große Familie zusammen, helfen sich, essen zusammen und teilen alles. Jeden Tag kommen neue Menschen in die Gemeinde. Auch sie werden getauft, wenn sie möchten. Auch sie gehören zu Jesus. *Die letzten Streichhölzer dazulegen.* ●



Gespräch

Ich finde, Matthias hat eine tolle Gemeinde. Was ist so besonders an dieser Gemeinde?

Wann treffen sie sich?

Was machen sie zusammen?

E05_
Geschichte
auf www.klgg-download.net
(Download-
Info S.19)

Notizen





Entdecken

Auch ich gehöre zur Gemeinde

Kinder sind nicht (nur) die Zukunft der Gemeinde, sondern bereits ihre Gegenwart.

- Bilder der eigenen Gemeinde (Einstieg)
- Streichhölzer (Geschichte)
- Filzstifte
- Feuchttücher für die Hände
- evtl. Knete in verschiedenen Farben
- evtl. Basteltischdecke

Jedes Kind darf sich ein Streichholz nehmen und es in einer beliebigen Farbe mit Filzstift einfärben. Die bunten Streichhölzer werden zum Bild der eigenen Gemeinde gelegt.

Alternative: Die Kinder kneten sich selbst. Danach stellen sie ihre Figuren um das Bild der Gemeinde.

Wir bauen Gemeinde

- Spielmaterialien, etwa Playmobil®-Figuren, Häuser (leere Pappschachteln verschiedener Größe), Material zum Einrichten der Häuser (Streichholzschachteln), Tiere
- Die Kinder bauen ein Dorf mit einer Gemeinde aus Pappschachteln auf, richten die Häuser ein, ordnen Figuren zu und dürfen frei spielen. Auch wenn sie nebeneinander statt miteinander spielen, ist das okay. Vielleicht kommen sie während des Spielens zu einem gemeinsamen Spiel. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Welches Haus könnte die Gemeinde sein? Wo ist der beste Platz für das Gemeindehaus? Oder gibt es vielleicht mehrere Gemeindehäuser? Wer wohnt in welchem Haus?



Bastel-Tipp

Streichholzschachtelstretching

- 1 leere Streichholzschachtel pro Kind (falls bedruckt, den Aufdruck vorab mit hellem Papier überkleben)
- Filzstifte
- eventuell Aufkleber

Jedes Kind bekommt eine Streichholzschachtel und legt sie so vor sich ab, dass der Boden nach oben zeigt. Mit Filzstift malt nun jedes Kind sich selbst vom Kopf bis zur Hüfte auf die Schachtel. Ist das geschehen, wird die Schublade herausgezogen und darauf werden nun die Beine und die Füße gemalt. Im Online-Material gibt es ein Beispiel. Die Oberseite der Schachtel könnte eventuell mit Aufklebern verziert werden.

Eos_
Streichholz-
schachtelstret-
ching auf www.klgg-download.net
(Download-Info
S. 19)



Aktion

Ein Liebesmahl halten

In der ersten Gemeinde haben sich die Christen in den Häusern zum Abendmahl getroffen. Auch mit Kindern kann man ein Liebesmahl halten. Dies sollte vorab mit dem zuständigen Pfarrer / Pastor / der Gemeindeleitung abgesprochen werden, um theologische Diskussionen im Nachhinein zu vermeiden. Vielleicht kann auch ein Verantwortlicher eingeladen werden, der den Kindern das Liebesmahl reicht.

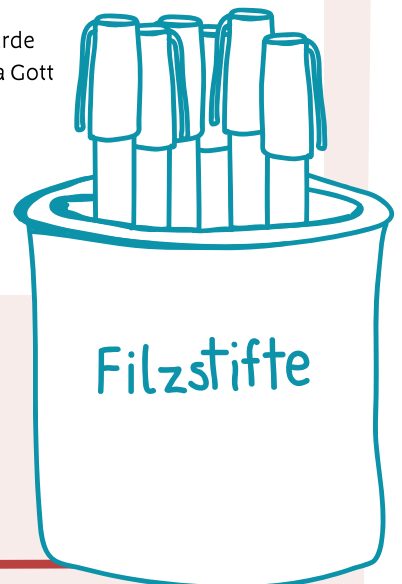
- kleiner Tisch
- Tischdecke
- Kreuz
- Brot (Weißbrot oder Hefezopf)

Es war die Idee von Jesus, dass wir miteinander Brot teilen, wenn wir uns treffen und an ihn denken wollen. Vor den Augen der Kinder wird das noch vollständige Brot zerteilt. Jedes Kind bekommt ein Stückchen gereicht mit den Worten: *Jesus hat dich lieb*. Zu Beginn und am Ende kann man das Lied „Jesus hat mich lieb“ von Margret Birkenfeld singen. Zum Abschluss gibt es ein kurzes Dankgebet: *Danke Jesus, dass du mich lieb hast. Danke, dass du jedes Kind lieb hast. Danke, dass du am Kreuz aus Liebe zu uns gestorben bist. Amen.*



Musik

- Jesus hat mich lieb (Margret Birkenfeld) // aus: „Ja Gott hat alle Kinder lieb“
- Das wichtigste Buch auf der Erde (Margret Birkenfeld) // aus: „Ja Gott hat alle Kinder lieb“
- Wir sind die Kleinen in den Gemeinden (Jürgen Fliege, Holger Clausen) // Nr. 77 in „Das Kindergesangbuch“ (Claudius Verlag)



Gebet

Gott, ich danke dir für meine Gemeinde. Danke, dass ich dazugehöre. Danke, dass ich zu dir gehören darf. Amen

Dorothee Seifert

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

